



Sortenwahl 2016

Das Angebot an Sorten für den Sojaanbau wird immer breiter. „Die beste Sorte“ gibt es jedoch nicht. Je nach Standort und Klimaregion prägen sich die unterschiedlichen Eigenschaften wie z.B. Standfestigkeit oder frühe Abreife unterschiedlich stark aus. So kann jede Sorteneigenschaft auf dem einen Standort vorteilhaft auf dem nächsten Standort dagegen nachteilig wirken. Auch die Saatgutverfügbarkeit ist besonders im Ökolandbau von Sorte zu Sorte sehr unterschiedlich. Deshalb sollten Sojasorten gewählt werden, die sich über mehrere Jahre positiv in den LSV und im eigenen Anbau gezeigt haben. Wenn für Sie der Anbau von Speisesoja in Frage kommt, sprechen Sie sich bitte unbedingt vorher mit Ihrem Vermarkter ab. Im Folgenden finden Sie die wichtigsten Sortenbeispiele für den Anbau 2016.

Für die kühleren Regionen empfiehlt es sich, auf frühreife Sorten im 000-Bereich zu setzen. Folgende Sorten haben sich mehrjährig bewährt:

Kühlere, eher feuchte Standorte mit guter Wasserführung:

- **Merlin:** sehr frühreif, ausreichende Standfestigkeit, schnelle Jugendentwicklung, sehr gute Wahl für Grenzgebiete und/oder Erstanbau von Soja (Öko-Saatgut gut verfügbar)
- **Amandine:** hervorragende Jugendentwicklung, mittlere Abreife, schlechtere Standfestigkeit, Speiseeignung, Abreifezeitpunkt ähnlich wie Sultana (Öko-Saatgut gut verfügbar)

Kühlere, eher trockene Standorte mit schlechterer Wasserführung:

- **Abelina, Obelix:** gute Jugendentwicklung und Abreife, gute Kältetoleranz, hohe Kompensationsfähigkeit, **Abelina** schlechtere Standfestigkeit, **Obelix** gute Standfestigkeit

Für wärmere Regionen empfiehlt es sich auf frühreife Sorten im mittel bis späteren 000-Bereich zu setzen. Folgende Sorten wären sinnvoll:

Wärmere, gute, eher feuchte Standorte mit guter Wasserführung:

- **Sultana:** sehr kurz, sehr standfest, hoher Proteingehalt, aber vor allem bei Trockenheit tiefer Hülsenansatz, langsame Jugendentwicklung (Öko-Saatgut gut Verfügbar)

Wärmere, eher trockenere Standorte mit schlechterer Wasserführung:

- **Lissabon:** mittlere Wuchshöhe, sehr gute Standfestigkeit, höherer Hülsenansatz, langsamere Jugendentwicklung

Für sehr warme, relativ trockene Regionen sind die spätreifen, wüchsigen 00-Sorten zu empfehlen (nur im Raum Würzburg und Straubing). Diese erzielen in den geeigneten Regionen einen deutlich höheren Ertrag. Außerdem ist der Hülsenansatz in der Regel höher als bei 000-Sorten. Es eignen sich:

- **SY Livius:** sehr hoher Ertrag, gute Verzweigung und Standfestigkeit, früher reif als ES Mentor, heller Nabel (Öko-Saatgut gut verfügbar)



- **ES Mentor:** sehr hoher Ertrag, sehr robust, kompensationsfähig durch gute Verzweigung, sehr standfest, hoher Hülsenansatz, langsame Jugendentwicklung, heller Nabel (Öko-Saatgut gut verfügbar)

Bei weiteren Fragen zu Sorten wenden Sie sich gerne an uns!

Eine gute Übersicht über die geeigneten Anbauggebiete und deren Einstufung für Sojabohnen finden Sie über die Webseite des Soja-Netzwerks. Hier ist das Geoportal des JKI verlinkt, wo durch PLZ- Eingabe eine genaue Karte über die jeweiligen Gebiete angezeigt wird.

<https://www.sojafoerderring.de/anbauratgeber/sojaklima-in-deutschland/karte-anbaueignung-deutschland/>

Impfung und Aufwandmenge

Von der Impfung des Saatguts hängt im Sojaanbau sehr viel ab. Nach wie vor können die bekannten Impfmittel, die Sie bereits in den letzten Jahren verwendet haben, eingesetzt werden. Jedoch gibt es auch ein neu zu Verfügung stehendes Impfmittel, das im letzten Jahr schon sehr gute Ergebnisse brachte. Auf Impfmitteln, die nicht in der Liste unten aufgeführt sind, sollten sie im Zweifelsfall verzichten. Generell ist die doppelte Impfmittelmenge, die auf der Packung empfohlen wird, einzukalkulieren. Bei vorgeimpftem Saatgut reicht eine Nachimpfung mit der einfachen Aufwandmenge. Für Flächen, auf denen bereits in früheren Jahren einmal Soja gesät wurde, reicht auch die einfache Aufwandmenge. Folgende Mittel können Sie bedenkenlos einsetzen:

- **Force 48** mit Klebstoff; vorteilhaft bei Sämaschinen mit Saugluft
- **Biodoz Soja** Pulver, bei pneumatischen Sämaschinen mit Wasser anrühren
- **Hi Stick** Pulver, bei pneumatischen Sämaschinen mit Wasser anrühren
- **Rizoliq Top S** Flüssigimpfmittel Kombipack mit 100ml PremaxBakterienschutz

Veranstaltungshinweis:

Mittwoch 03. Februar 2016

9:00 – 17:30 Uhr

Soja- und Eiweißpflanzen-Tag in Plankstetten auf der Bioland Wintertagung 2016

Benediktinerabtei Plankstetten, Klosterplatz 1, 92334 Berching,

Anmeldung unter: <http://www.bioland.de/ueber-uns/landesverbaende/bayern/by-detail/bioland-wintertagung-2016.html>

Das Projekt Soja-Netzwerk wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie. Ziel des bundesweiten Netzwerks ist die Ausweitung und Verbesserung des Anbaus und der Verarbeitung von Sojabohnen in Deutschland.



Aktuelle Informationen unter www.sojafoerderring.de